



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
08.01.2016

**Ein Beitrag zu Transparenz und Bürgerbeteiligung:
München führt Bürger-Fragestunden ein**

Ich beantrage:

Der Stadtrat beschließt: Das Münchner Rathaus führt öffentliche Bürger-Fragestunden ein, die mindestens einmal pro Monat stattfinden.

Begründung:

In vielen Ländern und Parlamenten gibt es die Einrichtung öffentlicher Bürger-Sprechstunden oder Aktueller Stunden, in denen sich die Verwaltung bzw. die Regierung den Sachfragen von Bürgern stellt. Dieses Instrument stellt jenseits regulärer Wahlen und fallweise abgehaltener Bürgerentscheide zumindest einen kleinen Beitrag zur Mitwirkung der interessierten Öffentlichkeit am politischen Prozeß dar und vermittelt Transparenz, die viele Bürgerinnen und Bürger im modernen Politikbetrieb vermissen. Darüber hinaus böten solche Bürger-Fragestunden auch die Möglichkeit, besonders sensible oder die Öffentlichkeit bewegende Themen im unmittelbaren Dialog mit der Verwaltung zu behandeln, zumal wenn es sich um Themen handelt, die im regulären Geschäfts- oder Plenarbetrieb des Stadtrats eher stiefmütterlich behandelt werden (wie etwa seit einigen Monaten Fragen der Unterbringung von „Flüchtlingen“ in den Münchner Stadtteilen, zu deren Behandlung eigens ein – wenig transparenter – Ausschuß ins Leben gerufen wurde).

Gerade in Zeiten des Wandels und tiefgreifender Umbrüche tun dem politischen System nicht Abschottung und Bürgerferne, sondern im Gegenteil Transparenz, Dialog und Teilhabe am demokratischen Prozeß gut. Auch für die bayerische Landeshauptstadt, wo sich die öffentliche Meinung in vielen Fragen längst nicht mehr adäquat im politischen Handeln von Stadtverwaltung und Stadtparlament abbildet, trifft dies zu. Auch hier wären regelmäßige Bürger-Fragestunden ein Beitrag zu mehr Demokratie – und für das städtische Politik-Management eine Möglichkeit, durch Kompetenz und Offenheit verlorengegangenes Bürgervertrauen wieder zurückzugewinnen.

b.w.

Die hier angeregten Bürger-Fragestunden sollten zweckmäßigerweise einmal pro Monat im Großen Sitzungssaal des Rathauses stattfinden – ob in Anwesenheit des ehrenamtlichen Stadtrats oder zumindest einiger Stadträte, bedürfte näherer Klärung, ebenso das konkrete Procedere, Fragen der zeitlichen Dauer, der Sicherheit und des Zugangs interessierter Bürger zum Sitzungssaal.

Als Ansprechpartner für Fragesteller sollten der Oberbürgermeister sowie die Leiter sämtlicher städtischer Referate in den Fragestunden zur Verfügung stehen.

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat